

# **Antworten zum Fragebogen zur Teilnahme am BIEPride 2026: Die PARTEI Bielefeld**

## **Allgemeine Haltung & Selbstverständnis**

**Welche politische Bedeutung misst ihre Partei dem CSD als Gesamt ereignis bei, bestehend aus Demonstration und Straßenfest, in Hinblick auf dessen Funktion für Gleichstellung, Akzeptanz und Sichtbarkeit queerer Menschen?**

Wir halten Sichtbarkeit grundsätzlich für problematisch. Menschen sollten ihre Identität bitte nur zwischen 19:00 und 19:15 Uhr in einem genehmigten Kellerraum ausleben, damit niemand versehentlich mit gesellschaftlicher Vielfalt konfrontiert wird. Der CSD stört dieses bewährte Konzept leider massiv.

**Wie positioniert sich Ihre Partei seit dem letzten CSD zu den Rechten von LSBTIQ\*-Personen konkret in Bielefeld?**

Unsere PARTEI positioniert sich traditionell klar gegen Rechte – das schließt selbstverständlich auch die rechten LSBTIQ\*-Personen ein. Stattdessen setzen wir uns kompromisslos für Gleichberechtigung, Sichtbarkeit und gesellschaftliche Teilhabe queerer Menschen ein. Sprache kann kompliziert sein. Menschenrechte eigentlich nicht.

**Welche Maßnahmen hat Ihre Partei im letzten Jahr für LSBTIQ\*-Rechte in Bielefeld ergriffen?**

Wir haben einen ziemlich offenen Stammtisch, viele bunte Sticker und geben auch immer Kippe. Ab und zu gibt's auch 'nen Schnaps, ihr Mäuse.

**Mit welchen konkreten LSBTIQ\*-Themen setzt sich ihre Partei auf kommunaler Ebene auseinander?**

Wir kämpfen dafür, dass queere Menschen in Bielefeld die gleichen Rechte bekommen wie alle anderen: also monatelang auf Termine warten, von Behörden verwirrt werden und unter kaputten Radwegen leiden dürfen.

# **Antworten zum Fragebogen zur Teilnahme am BIEPride 2026: Die PARTEI Bielefeld**

## **Kommunale LSBTIQ\*-Politik & Schutzmaßnahmen**

**Wie begegnet ihre Partei regional den bestehenden Lücken im Gewaltschutz für trans\*, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen – insbesondere im Hinblick auf Zugang zu Schutzräumen, Beratung und Unterstützung?**

Indem wir endlich akzeptieren, dass Betroffene Schutz brauchen und nicht ständig gesellschaftliche Grundsatzdebatten über ihre Existenz. Niemand wacht morgens auf und denkt: „Heute wäre ich gern Zielscheibe einer Talkshow.“

**Welche konkreten Maßnahmen setzt Ihre Partei auf kommunaler Ebene in Bielefeld zum Schutz von LSBTIQ\*-Personen um (z. B. Antidiskriminierungsprogramme, Beratungsstellen, Schutzräume), vor dem Hintergrund, dass entsprechende Bundesprogramme bzw. -stellen (Respekt\*OWL) inzwischen beendet wurden, der tatsächliche Bedarf vor Ort jedoch weiterhin besteht?**

Neben der Forderung nach stabiler Finanzierung von Beratungsstellen und Schutzräumen setzen wir auf bewährte kommunale Mittel: klare Haltung, öffentliche Sichtbarkeit und konsequentes Nerven rechter Kulturkämpfer.

**Welche Bereiche der queeren Infrastruktur (z.B. Beratung, Jugendarbeit, Schutzräume, Prävention) müssen aus ihrer Sicht zwingend vollständig erhalten oder ausgebaut werden - auch bei angespannten Haushalten?**

Alle. Wer zuerst bei Schutzräumen und Jugendarbeit kürzt, sollte zur Strafe einen FDP-Haushaltsworkshop besuchen müssen. Acht Stunden lang. Ohne WLAN.

# **Antworten zum Fragebogen zur Teilnahme am BIEPride 2026: Die PARTEI Bielefeld**

## **Kommunale LSBTIQ\*-Politik & Schutzmaßnahmen**

**Welche kommunalen Handlungsmöglichkeiten nutzt ihre Partei aktiv, um Abschiebungen besonders schutzbedürftiger queerer Personen zu verhindern oder auszusetzen?**

Wir halten das Konzept für hochgradig erklärungsbedürftig, dass das gesamte zukünftige Leben eines Menschen davon abhängen soll, auf welchem zufälligen Stück Erde er geboren wurde. Besonders absurd wird es, wenn Staaten erst jahrelang von „westlichen Werten“ reden und queere Menschen anschließend genau dorthin abschieben, wo ihnen Verfolgung, Gewalt oder Gefängnis drohen.

Unsere Position bleibt daher radikal: Menschenrechte sollten nicht vom Besitz eines ausreichend dekorativen Reisepasses abhängen.

# **Antworten zum Fragebogen zur Teilnahme am BIEPride 2026: Die PARTEI Bielefeld**

## **Bildung, Jugend & Aufklärung**

**Welche Maßnahmen unterstützt Ihre Partei in Bielefeld für eine inklusive und queersensible Sexualaufklärung sowie eine stärkere Präventionsarbeit an Schulen?**

Wir unterstützen die radikale Idee, jungen Menschen sachlich zu erklären, dass andere Menschen existieren. Kinder und Jugendliche über Vielfalt, Grenzen, Konsens und Identität zu informieren macht niemanden queer. Sonst wären nach jahrzehntelangem heterosexuellem Schulunterricht inzwischen wirklich alle straight.

Konservative Kräfte nennen so etwas trotzdem gern „Frühsexualisierung“, obwohl damals schon das Wort „Periode“ im Biunterricht fast drei CDU-Ortsverbände ausgelöscht hat.

Präventionsarbeit verhindert vor allem Angst, Unsicherheit und später sehr aggressive Facebook-Kommentare mit drei Ausrufezeichen und einem Minionbild.

**Wie wollen Sie queere Jugendliche in Bielefeld besser vor Diskriminierung, Mobbing und Hass im schulischen, freizeitbezogenen und digitalen Umfeld schützen?**

Mit einem Schutzzauber Lvl 30.

Wir empfehlen Jugendlichen, einfach kein Internet mehr zu benutzen, nicht mehr rauszugehen und möglichst unsichtbar zu werden. Das hat historisch zwar nie funktioniert, klingt aber in Talkshows oft erstaunlich entschlossen.

# **Antworten zum Fragebogen zur Teilnahme am BIEPride 2026: Die PARTEI Bielefeld**

## **Gesundheitsversorgung & Soziale Gerechtigkeit**

**Gibt es konkrete kommunale oder politische Pläne zur Verbesserung der psychologischen und psychosozialen Versorgung für queere Jugendliche und Erwachsene, insbesondere vor dem Hintergrund von fehlenden Beratungsstellen, langen Wartezeiten und Kürzungen im Bereich therapeutischer Angebote?**

Ja: Therapieplätze. Das revolutionäre Konzept „Menschen brauchen Hilfe, wenn sie Hilfe brauchen“ wird in Deutschland leider nur in Modellregionen getestet.

**Wo sieht Ihre Partei aktuell die größten Lücken im Bereich Gesundheit und gesellschaftlicher Teilhabe queerer Menschen und welche konkreten Maßnahmen sollen diese schließen?**

Die größten Lücken entstehen dort, wo Menschen ständig erklären müssen, dass sie überhaupt existieren dürfen. Weniger Kulturkampf, mehr Versorgung wäre schon ein überraschend guter Anfang.

# **Antworten zum Fragebogen zur Teilnahme am BIEPride 2026: Die PARTEI Bielefeld**

## **Rechtliche Gleichstellung & Verwaltungsfragen**

**Falls das Selbstbestimmungsgesetz zurückgenommen oder verschärft werden sollte: Welche konkreten politischen und kommunalen Schutzmechanismen würden Sie in Bielefeld für trans\*, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen schaffen?**

Wir würden zunächst versuchen, die deutsche Politik daran zu erinnern, dass trans Menschen keine neue Wetterlage sind, sondern ganz normale Menschen mit Grundrechten.

Darüber hinaus unterstützen wir alles, was Betroffenen konkret hilft: Schutzräume, Beratung, unbürokratische Verwaltung und klare Haltung gegen Diskriminierung. Also exakt die Dinge, die deutsche Behörden traditionell nur unter schweren Schmerzen hervorbringen.

Die Vorstellung, dass Menschen erst staatliche Erlaubnis brauchen, um ihre eigene Identität korrekt benennen zu dürfen, wirkt ohnehin weniger wie moderne Demokratie und mehr wie ein sehr schlecht gealterter Verwaltungsfetisch.

**Unterstützt Ihre Partei eine Erweiterung von Artikel 3 Grundgesetz, sodass sexuelle und geschlechtliche Identität explizit als Schutzmerkmal aufgenommen werden?**

Ja. Dass man 2026 überhaupt noch darüber diskutieren muss, wen Grundrechte einschließen, ist eigentlich die peinlichste Pointe von allen.

# **Antworten zum Fragebogen zur Teilnahme am BIEPride 2026: Die PARTEI Bielefeld**

## **Öffentliche Unterstützung & Symbolik**

**Wie steht Ihre Partei zu einer Weiterentwicklung oder inhaltlichen Fortführung des "Aktionsplans Queeres Leben", der zwar laut Bundesregierung als beendet gilt, aus Sicht vieler queerer Initiativen, wie auch BIE Queer e.V., jedoch weiterhin als politisch notwendig angesehen wird?**

Die deutsche Politik liebt Aktionspläne sehr – vor allem den letzten Schritt, bei dem man sie beendet und anschließend überrascht feststellt, dass die Probleme leider geblieben sind.

Solange queere Menschen weiterhin Diskriminierung, Gewalt und politische Stimmungsmache erleben, wäre es vielleicht etwas voreilig, Unterstützung einfach einzustellen. Aber vermutlich musste das Geld dringend für drei weitere Sicherheitsgipfel und Waffen verwendet werden.

**Wie wollen Sie sicherstellen, dass der CSD und andere queere Kulturveranstaltungen in Bielefeld nicht nur symbolisch unterstützt, sondern langfristig finanziell, organisatorisch und sicherheitspolitisch abgesichert werden?**

Wir arbeiten weiter an unserer Machtübernahme.

**Welche konkreten kommunalen Prioritäten setzt Ihre Partei, um sicherzustellen, dass intersektionale Perspektiven in der lokalen Ausgestaltung von "Demokratie leben!" erhalten, sichtbar und wirksam werden?**

Stickern, saufen, rauchen, bisschen Randale. Morgens Kaffee, 2 Stück Zucker.

# **Antworten zum Fragebogen zur Teilnahme am BIEPride 2026: Die PARTEI Bielefeld**

## **Transparenz & Verpflichtung**

**Wie wird innerparteilich sichergestellt, dass queere Mitglieder ihrer Partei repräsentiert und gehört werden?**

Durch basisdemokratisches Durcheinander, gegenseitiges Unterbrechen und sehr lange Sprachnachrichten. Also: echte Gleichbehandlung.

**Welche weiteren konkreten und messbaren Schritte wird Ihre Partei in den kommenden Jahren auf kommunaler Ebene umsetzen, um die Sichtbarkeit, Sicherheit und gesellschaftliche Teilhabe queerer Menschen vor Ort zu stärken?**

Unsere Sticker werden noch bunter und wir machen demnächst auch mal in Glitzer. Aber auch nur zum CSD, wie die Profis.

Wir planen weiterhin den radikalen Ansatz, Menschen nicht schlechter zu behandeln, nur weil sie queer sind. Für einige politische Kräfte gilt das ja leider immer noch als revolutionärer Gesellschaftsentwurf.